

4. Juni bis 6. August
Stadtmuseum im Hermansbau

„Wo man die Musik pflanzt ...“

Musik in der Reichstadt Memmingen

Ein prägendes Element evangelisch-reichsstädtischen Selbstverständnisses war sie, den Alltag begleitend, dem Festtag den gebührenden Rahmen gebend. Musikgeschichte in Memmingen, das ist die Geschichte vom Collegium musicum, die Geschichte der Klostermusik und der Kirchenmusik in St. Martin, aber auch die Geschichte des Komponisten und Gastwirts Christoph Rheineck: ein „genialer Dilettant“, der 1775 das Gasthaus zum Weißen Ochsen zum musikalischen Mittelpunkt der Stadt machte.

Das Institut für Musikwissenschaft der Universität Augsburg präsentiert die neuesten Erkenntnisse zu diesem wahrlich unterhaltsamen Teil der Memminger Geschichte.

Öffnungszeiten:
Di-Sa und So/Feiertag 10-17 Uhr
Eintritt: DM 2,-/1,-

